

















Provinz Sachsen und Umgebung.

Rücktritt des Prinzen von Sachsen-Meiningen.

Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Herzog zu Sachsen, Generalmajor und Kommandeur der 20. Feldartillerie-Brigade im Sommer, ist bekanntlich von diesem Posten zurückgetreten. Am 12. Oktober 1861 als Sohn des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen und dessen zweiter Gemahlin Hedwig geb. Prinzessin von Stoltenberg-Langenburg geboren, wurde er am 4. Januar 1878 als Leutnant à la suite des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 gestellt und im Jahre 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 15 in Stralsburg eingeeignet. Er besuchte die Artillerie-Ingenieurschule und wurde 1883 in das 1. Garde-Artillerie-Regiment in Berlin versetzt. Von 1887-1889 war er zum Militär-Meisternachschreiber ernannt und hierauf zur Dienstleistung beim Königs-Haus-Regiment Kommandant. Während dieses Kommandos ist der Prinz stets bei den Wunden auf dem kleinen Bein in den Seiten gelegen. Hierauf in das 1. Kurhessische Feldartillerie-Regiment Nr. 11 in Kassel versetzt, wurde er am 27. März 1891 Hauptmann und Batterie-Chef, worauf er 1893 in den Generalstab des 10. Armeekorps in Hannover versetzt wurde, aus dem er 1896 in den Generalstab übertrat. Am 22. März 1897 zum Major befördert, wurde er bald darauf Abteilungs-Kommandeur im 2. Meiningischen Feldartillerie-Regiment Nr. 23 in Kain, aus dem er 1899 in gleicher Eigenschaft in das neuformierte Bergische Feldartillerie-Regiment Nr. 50 in Kain übertrat. Am Jahre 1902 wurde er dann Kommandeur des 6. Wobitischen Feldartillerie-Regiments Nr. 76 in Freiburg i. B., das er bis zur Übernahme der 20. Feldartillerie-Brigade im Sommer kommandierte. Am 17. Mai 1910 wurde er zum Generalmajor befördert. Da der Geyring Bernhard aus seiner Ehe mit Prinzessin Charlotte von Preußen nur eine Tochter hat und Prinz Ernst, der in München seinen künstlerischen Neigungen lebt, mangelt es dem Prinzen, so ist der Prinz der vorzusitzende Kronprinz im Herzogtum Sachsen-Meiningen. Aus der Ehe des Prinzen mit Adolphine von Saxe, Schwester des regierenden Fürsten zur Lippe, sind drei Söhne und Töchter herabgegangen. Die älteste Tochter Hedwig ist mit dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach verheiratet, während der älteste Sohn, Prinz Georg, Erbinde an der Universität Freiburg ist.

Belohnung für Treue.

Im Jahre 1912 wurden von der Kaiserin an 11 Beamten in der Provinz Sachsen nach 40jähriger Tätigkeit in ihrem Berufe goldene Medaillen und an 20 weibliche Dienstboten für 40jährige Dienstzeit in derselben Familie goldene Dienstbotenkreuze nebst Diplomen verliehen.

Kreisstag des Kreises Worbis.

Unter dem Vorsitz des kommissarischen Landrats, Regierungs-Rat von Wülffingen, fand am 21. d. Mts. in Worbis ein Kreisstag statt. Zur Verhandlung kam u. a. der Abschluß eines Vertrages mit der Oberlandzentrale „Sübharg“ wegen Verjüngung des Kreises Worbis mit Elektrizität. Nachdem hierzu der Vorliegende wie der Direktor Jung von der Oberlandzentrale eingehende Beratungen gegeben hatten, wurde beschlossen: Der Kreisstag spricht im Prinzip seine Zustimmung aus, daß der Kreis Worbis sich an der Oberlandzentrale „Sübharg“ G. m. b. H. in Weicheide finanziell beteiligen wird. Eine Kommission wurde gewählt, die einen mit der Oberlandzentrale abzuschließenden Vertrag auszuarbeiten soll, um ihm dem im März stattfindenden Kreisstag zur Genehmigung vorzulegen. Nachdem der allseitig interessierte, Herr Kantoratrat Biermann, indem den Vorsitz übernommen hatte, wurde über die Befestigung des erledigten Landratsamtes nach vorgängiger gemeinsamer Besprechung beschlossen: Der Kreisstag verzichtet unter der Voraussetzung auf sein ihm nach § 74 der Kreisordnung zühörendes Vorschlagsrecht, sofern der geizige kommunalfreie Landrat, Herr Regierungs-Rat von Wülffingen, vom Könige zum Landrats des Kreises Worbis ernannt wird. Darauf dankte der Herr Regierungs-Rat, so daß er seine Wünsche äußern, „wird es allzeit sein, mit all' meiner Kraft an einer möglichst günstigen und guten Einweisung des Kreises Worbis, wie sie in den letzten Jahrzehnten der Kreis erfahren hat, fortzuarbeiten.“

Landwirtschaftlicher Kreisverein Worbis.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein Worbis hielt unter gütlicher Beteiligung seine Generalversammlung ab. Den Dienst-

mägden Margarethe Engel und Therese Gundsahagen, beide bei dem Schulgen Watterich in Kleinbartloff besitzend, wurde für ihre treu geleisteten Dienste je ein Diplom im Auftrage der Landwirtschaftskammer überreicht. Herr Binder, Beamter der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., hielt einen interessanten Vortrag „Ueber die Einwirkung des Glycerins und die wichtigsten Kulturen für den ländlichen Hausgarten“. Neben wies u. a. auf die große Zahl der Gartenabfälle hin, nahm die Verwertigungsmittel und hat besonders den Mulchwurf zu rathen. Auch möge man sich hantbar annehmen der Fleiter im Sand- und Gartenbau, der Vogel. Durch Anbringung von Mistfäßen gelte man den nützlichen Insektenfliegen Gelegenheit zur Brut und Vermehrung. Der Vorsitzende machte dann nähere Mitteilung von dem Pläne, am 14. und 15. Juni d. J. in Worbis eine Kreisversammlung abzuhalten. Er bat alle Landwirte, Kleinrentner und Gewerbetreibende die Ehre recht gütlich zu bezeichnen. Seitens der Landwirtschaftskammer und anderer Behörden seien bereits Prämien im Betrage von ca. 4000 Mark in Aussicht gestellt.

Der landwirtschaftliche Verein für Burg und Umgegend

hielt unter Vorsitz des Gutsbesitters Wartenberg-Hohenwörthe in Burg seine Hauptversammlung ab. Eingeweiht wurde zunächst auf die von der Landwirtschaftskammer in Aussicht genommene Aufnahmestufe. Hierauf ertheilte der Schriftführer den Geschäftsbericht. Der Bericht zählt 413 Mitglieder. Die Geschäftsführung einer Gutsabteilung in Burg hat sich hier noch nicht verwirklichen lassen, Burg soll aber an erster Stelle berücksichtigt werden. Für den verstorbenen Amtsvorsteher Michael Parquau wurde Amtsvorsteher Leue Parquau zum Mitgliede des erweiterten Vorstandes gewählt. Die hiesigen Belegten zur landwirtschaftlichen Kreisversammlung wurden wiederholt. Sitzung ertheilte der Vorsitzende Bericht über die in Halle a. S. stattgehabte Zentralversammlung, während der Schriftführer über die kürzlich stattgefundene Sitzung der landwirtschaftlichen Kreisverwaltung referierte. Zu der letzteren handelte es sich um die Ermittlung des Verkaufswertes des am 2. Dezember d. J. vorhandenen gewöhnlichen Viehbestandes. Dem Verein lobung war der Antrag eingegangen, zu erörtern, daß eine vom Verein lobung in Aussicht genommene Tierchau als Kreisversammlung gelten darf. Dieser Antrag soll den übrigen Kolonnenbesitzern zur Stellungnahme unterbreitet werden. Danach schilderte Gutsbesitzer Ebers-Dergüßler seine Beobachtungen und Erfahrungen, die er bei einer Reise durch das obenstehende Jagdgebiet gemacht hat. Die für dieses Jahr in Aussicht genommene Wanderversammlung, verbunden mit einer Feld- und Geflügelbejagung, soll in Kürze abgehalten werden.

Einberufung des Landtages Reuß a. L.

Der Landtag des Fürstentums Reuß a. L. ist auf Dienstag, den 28. Januar, einberufen worden.

Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt.

Der am 20. c. eröffnete Landtag soll außer mit dem bereits anzuordnenden Beschlüssen sich an erster Stelle beschäftigen mit der Verabschiedung des Etats für 1913 bis 1914, einer neuen Bauordnung, einer Neuorganisation der Beamtengehälter und mit dem Neubau eines Landratsamtes in Hainichen. Die Baukosten werden nach Mitteilung der Regierung zum Teil oder ganz aus den Leberfischen der letzten Periode gedeckt werden können. Die Bauunternehmensreform bedingt eine Verabschiedung des Etats in Höhe von 120 000 Mk., nicht einbezogen sind hierbei die Gehälter der Geistlichen und Lehrer, denen gegenüber noch besondere Vorlagen zu erwarten sind.

Gastwirtskongreß.

Der diesjährige Kongreß des „Mitteleuropäischen Gastwirterverbandes“ wird am 19., 20. und 21. Mai in Weizungen abgehalten.

Englisch-Chronik.

In Hildesheim bei Weizenfeld hat beim Strohholen der 17 Jahre alte Gastwirtssohn Müller zu Boden und war sofort tot. In Wülffingen spielte am Montag das zweijährige Kind eines Eisenbahnarbeiters am Wasser, das noch getrunken war. Als Spielzeug auf die Eisbede wollte, ließ das Kind auf diese, brach ein und ertrank. Der blühende Sohn des Landwirts Goldmann in Seeburg (Krs. Duderstadt) trug einen ischig geladenen Re-

volver in der Seitenfalte. Der Revolver entlief sich in der Tasche und zerfiel dem jungen Menschen die Schlagader des rechten Oberarmes. Er wurde nach Weitzingen in die Klinik gebracht, wo er hoffnungslos darniederlag.

Auf der Landstraße zwischen Neuenforde und Wülfingen wurde am 21. d. Mts. ein 17-jähriger Knabe unter fünf in ein Schloß geratene Fuhrwerk, wurde überfahren und getötet.

Am 21. d. Mts. (Gemeindevorsteher-Sitzung). In üblicher Weise erfolgte zunächst die Bekanntgabe geschäftlicher Mitteilungen. Der von Herrn Landwirt Apel erhobene Einspruch gegen den von der Gemeindevorstellung erbetenen Beschlüssen Strohzeug zwischen der Halleischen und der Weitzinger, der von der Bauverwaltung ist vom Kreisrat abgelehnt worden. Der Herr Vorsteher gab alsdann das Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 21. November 1912 sowie die ausführliche Begründung bekannt, wonach Herr Fabrikbesitzer Neuhöning zu einer Nachsteuer nicht herangezogen werden kann. Die Wahl des vom Gemeindevorsteher gewählten Gemeindevorsteher Michael Neuhöning wurde für gültig erklärt. Durch die Bekanntmachung ist eine Einweisung in der Bahnhofsstraße vorgenommen und festgestellt worden, daß die dort auf dem Bürgersteige befindliche Mauer ein Verkehrshindernis bilde. Um dieses zu beseitigen, ist der Antrag einer Herrn Schürig gehörigen Grundfläche von etwa 35 Quadratmetern erforderlich. Die Veranlassung befolgt den Grund von Breite von 10 M., zur Grundfläche. Dem Antrag der Herrn Schürig u. Co. auf Verlegung eines Zaunes in der verlängerten Eisenbahnstraße wurde stattgegeben. Zur Frage der Straßenreinigung wurde nach längerer Aussprache, in welcher es sich hauptsächlich darum handelte, ob die Pflicht zur Reinigung der Straßen den Anwohnern übertragen oder diese auf Kosten der Gemeinde auszuführen und auch eine Schmutzgebühr eingeführt werden soll, beschlossen, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Die Gesamtheit bedarf keines Aufschusses seitens der Gemeindefolge mehr. Das Gesamtvermögen der Gemeinde ist für die nächsten Jahre auf 100 000 Mark geschätzt. Soll ein neuer Ofen, der 1000-12000 Mark kostet, gebaut oder ein anderer Ausweg gefunden werden? Auf Antrag der Gemeindefolge wurde die Veranlassung den Beschluß, daß die Straßenbeleuchtung nicht um 10 Uhr, sondern schon um 9 Uhr die Erde erzieht; vor 9 Uhr ab brennen dann die Nachtlaternen. Das Gas, welches während dieser Zeit erpord wird, kann für Privatwägen Verwendung finden. Der Gemeinde Döllitz wurde für 1911 bis 1912 ein Schulratsvorsatz von je 167 Mk. zugewiesen. Ueber die Vorlage betreffend Anfertigung eines Statuenkutschprojektes für die Halleische Straße beriet die Veranlassung zunächst in öffentlicher, später in geschlossener Sitzung. Es wurde dem Pläne zugestimmt, die östliche Seite mit einer Bürgersteig-entlang in einer Breite von 2 Metern zu versehen, welche an der Schatzstraße beginnt und bei Herrn Schmiedemeister Müllers endet. Vorgegeben ist eine Futtermauer vor dem Bauernmännchen Grundstück. Die Gesamtkosten, von denen auf die Anlieger 2/3 und auf die Gemeinde 1/3 entfallen, sind mit 11 500 Mk. veranschlagt. Für die im letzten Schuljahr lebenden Mädchen ist in der Gemeinde eine Haushaltungsschule bereits vorhanden. Diese Schulstätte wird, wie der Herr Vorsteher ausführt, im allgemeinen sehr erfolgreich. Er ist aber nicht in der Lage, die Mädchen vollkommen in der Hauswirtschaft auszubilden. Um nun etwas Ganzes zu schaffen, ist eine Haushaltungsschule für die Mädchen von 14-17 Jahren geplant, welche in gewerblichen Betrieben beherbergt sind. Es ist beabsichtigt, den Unterricht von voraberein abzugeben, so daß die Mädchen, welche in den Betrieben arbeiten, die Hauswirtschaft erlernen, die Vorberufung der Gemeindefolge. In nichtöffentlicher Sitzung wurde fern beschlossen, die Lohnverhältnisse der Gesamtarbeiter und des Schuldieners anderweitig zu regeln.

Am 21. d. Mts. (Patriotische Feier). Das vom patriotischen Veteranen und Unterhaltungsförderer Herr. was unter Jungfrauenverein im geliebten Familienabend wieder am der jahresweis veranlassenden Gemeinde hat, zu wechseln allgemeine und Chorführung, Nebe und Vortrag, Deklamation und Bühnenspiel; und doch war das ganze Programm eine schöne Einheit. Wurde der erste Teil mehr der allgemeinen Bedeutung des Jahres 1813 gewidmet, was sowohl in dem erst, wiedergegebenen Familienabendlichen Beispiel, „Das Volk steht auf“, wie in den ersten, insbesondere an die jugendlichen Frauen und Jungfrauen von 1813 erinnernden Worten des

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Vor Schluss des Inventur-Ausverkaufes' and 'Rest-Bestände'. The ad lists various clothing items like 'Damen-Mäntel, Kostüme, Blusen, Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Pelzmufftaschen, Pelzkragen, Mäntel, Damen- und Kinder-Hüte und -Mützen.' It also lists 'Reste: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Spitzen, Bänder, Spitzenstoffe, Besatzstoffe, Gardinen, Möbelstoffe, Läuferstoffe, Femdentuche, Piqués, Dowlas'. The store is located at 'Gr. Steinstrasse 86-87 HALLE a. S. Marktplatz 21.' and offers prices 'weit über die Hälfte ermässigten Preisen.'



Personalnachrichten.

Verliehen wurde dem Oberlehrer, Professor Ostkar Wülfgen an der... dem städtischen Schulleiter Friedrich Hnagade...

Schiffahrtsnachrichten.

Kaiserliche Marine. Eingetrossen: S. M. S. "Bremen" am 20. Jan. in Porto-Grande (St. Vincent), S. M. S. "Ober" am 20. Jan. in Rome (Zogo).

Gamburg. Amerika-Einie. (Bureau in Halle a. S.): Georg Schulte, Wendburger Straße 82, Gamburg, 21. Jan. Angangenen 16. Jan. in Sen West, 20. Jan. in Buenos Aires, 20. Jan. in Sen West, 20. Jan. in Sen West, 20. Jan. in Sen West...

Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.): Schönlich, Wangelstraße, Poststraße, Bremen, 21. Jan. "Santana" Sonntag in Antwerpen an. "Liliana" Sonntag in Antwerpen an. "Santana" Sonntag in Antwerpen an...

Boermann-Einie. Gamburg, 21. Jan. Gouverneur von Putzamer auf Ausreise Sonntag in Lagos an. "Santana" auf Ausreise Sonntag in Grand Bahama an. "Diana" auf Ausreise Sonntag in Lagos an...

Michel-Brikets anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor Halle a. S., Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3389.

Pa. Wiesen- und Kleeheu, Futter- u. Streufutter, Guter, Stroh, Melasse-Futter, Futterrüben, Ia. Kartoffeln, Erbsen, Heier, billige Wagenweie und in einzelnen Säcken

Karl Baermann, Nietleben, Touragehandlung, Telefon 1091.



Arbeitspferde Aus unserem Betriebe sollen 38 Stück gute...

Rittgutsaufzucht, ca. 600 Mrg. Weizenboden in Unterfranken, Mühlentälchen, Saugunter, wegen Krankheit...

2 Pferde, Obdenburger, ein- u. zweifelhändig gehalten, sehr gut und ausgeübt...

Feldbahngleis, Mühlentypwagen, gebraucht, 500 oder 600 Spur, zu kaufen gesucht...

Alle Sorten Felle, tauten Gebr. Dangelwitz, Silberplan 2.

Der FLÜGEL VON HEUTE ist der PIANOLA-FLÜGEL. Der Flügel gibt dem modernen Hause die vornehme Note, die richtige Bestimmung dieses schönen Instruments - vornehme Musik zu spenden, wird jedoch selten erfüllt.

Blüthner-Piano, Seit Jahren seltener überlebte Preise f. actua. Herrenfelder, Möbel, Federbetten, nur Schürhölzer 1, Schreibmaschinen, Bernhardiner Rude, Perser Teppiche

Beamtinnmachung. Nach einer Mitteilung des königlichen Generals in Merseburg ist unter dem Bescheidungsbeschluss des Ministeriums...

Beamtinnmachung. Nach dem Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 31. Januar 1913 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht...

Beamtinnmachung. Die Besetzung einer Stelle zum 1. April 1913 ist durch den Minister des Innern...

Beamtinnmachung. Die Besetzung einer Stelle zum 1. April 1913 ist durch den Minister des Innern...

Beamtinnmachung. Die Besetzung einer Stelle zum 1. April 1913 ist durch den Minister des Innern...

Beamtinnmachung. Die Besetzung einer Stelle zum 1. April 1913 ist durch den Minister des Innern...

